

PRESSEMITTEILUNG

09.05.2023

DGD Stadtklinik Hemer zum Tag gegen den Schlaganfall am 10. Mai – Risikofaktor „Cholesterin“

Hemer. „Bei einem Schlaganfall kommt es auf jede Minute an“, beschreibt Dr. Pieter Roelvink, der Sektionsleiter der Neurologie an der DGD Stadtklinik Hemer die Dringlichkeit zur Behandlung. Zum Tag gegen den Schlaganfall am 10. Mai möchte der Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie auf die Wichtigkeit der schnellen Versorgung bei akuten Schlaganfällen aufmerksam machen: „Bei einem Schlaganfall wird die Blutversorgung im Gehirn reduziert. Und wenn nicht ganz schnell gehandelt wird, sterben Hirnzellen ab. Je nachdem wie stark und lange diese Beeinträchtigung andauert, kann die betroffene Hirnregion entweder zeitweise oder dauerhaft Schaden nehmen. Daher gilt es bei einem Schlaganfall sofort zu handeln.“

Das Team um Dr. Roelvink ist in der Hemeraner Stadtklinik mit ihrer sogenannten „Stroke Unit“ genau auf solche akuten Schlaganfälle ausgerichtet. In dieser Spezialabteilung werden Schlaganfall-Patienten schnell, umfassend und fachübergreifend behandelt. Der Begriff Stroke Unit erklärt sich auf dem Englischen: „Stroke“ bedeutet im Deutschen „Schlag“ und „unit“ lässt sich mit „Einheit“ übersetzen. Das Konzept der „Schlaganfall-Einheiten“ stammt ursprünglich aus den USA und entstand in Anlehnung an die Spezialstationen für Herzinfarkt-Patienten.

Der bundesweite Tag gegen den Schlaganfall am 10. Mai steht in diesem Jahr unter dem Motto „Cholesterin tut nicht weh!“. Damit möchte die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe auf die Blutfette als mögliche Risikofaktoren für einen Schlaganfall aufmerksam machen. „Wenn sich auf Dauer eine hohe Menge an Cholesterin in den Blutgefäßen ablagert, kann dies zur Arteriosklerose („Arterienverkalkung“) und sogar zum Gefäßverschluss führen. Hohe Blutfettwerte können genetisch bedingt sein und sind nicht spürbar“, beschreibt Dr. Roelvink das Risiko des erhöhten Cholesterins im Blut. „Cholesterinwerte sollten daher frühzeitig überprüft werden, wenn Schlaganfälle oder Herzinfarkte in der Familie bei den Eltern oder Großeltern bekannt sind.“ Cholesterinwerte können ganz einfach in Apotheken gemessen werden.

Wie kann man aber erhöhte Blutfettwerte verbessern? „Neben verschiedenen Medikamenten helfen unter anderem gesunde, fettarme Ernährung und ausreichend Bewegung. Auch der Verzicht auf das Rauchen und die Reduzierung des Alkoholkonsums können erhöhte Cholesterinwerte reduzieren und damit einem akuten Schlaganfall entgegenwirken“, weiß der erfahrene Mediziner Dr. Roelvink.

In der DGD Stadtklinik Hemer kann die Ursache für einen Schlaganfall bei betroffenen Patientinnen und Patienten durch umfangreiche Diagnostik mit Computertomographie, Angiographie und Ultraschall schnell festgestellt werden. Das eingespielte Team aus Fachärzten und entsprechend qualifizierten Pflegefachkräften versorgen die Patienten rund um die Uhr in der Stroke Unit mit vier Stroke-Betten. Die Stadtklinik bietet alle Möglichkeiten für eine Sofortbehandlung. „Wir sind eine vielseitig aufgestellte neurologische Abteilung in der Stadtklinik. Wir kooperieren mit dem Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum der Ruhr-Universität Bochum sowie den niedergelassenen Kollegen und Hausärzten, um Betroffenen sowohl in der akuten Notfallsituation als auch in der Weiterversorgung eine bestmögliche Behandlung zu gewährleisten“, so Dr. Roelvink über das umfassende Versorgungskonzept für Schlaganfallpatienten in der DGD Stadtklinik Hemer.



Krankenhausbetriebsleitung

Klinikmanagerin
Barbara Bieding
Ärztlicher Direktor
Dr. med. Yavuz Yildirim-Fahlbusch
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

Innere Medizin
Chefarzt
Dr. med. Yavuz Yildirim-Fahlbusch
Allgemein- & Viszeralchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Thomas Morkramer
Orthopädie & Unfallchirurgie
Chefarzt
Mevait Arapi
Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Karsten Knizia
Anästhesie
Intensiv- & Notfallmedizin
Chefarzt
Dr. med. Marcus Hintz
Sektion Neurologie
Leitender Oberarzt
Dr. med. Pieter Roelvink
Zentrale Notaufnahme
Leitende Ärztin
Reinhild Scholz- Jedamzik





Das eingespielte Team aus Fachärzten und qualifizierten Pflegefachkräften versorgen betroffene Schlaganfall-Patienten rund um die Uhr in der Stroke Unit der DGD Stadtklinik Hemer; v.l. Emir Hasanovic (Pflegerische Leitung), Dr. Pieter Roelvink (Sektionsleiter der Neurologie), Jennifer Soldan (Fachkrankenschwester Stroke Unit), Sina Fitzner (Medizinische Fachangestellte), Filiz Ince (Krankenpflegeassistentin), Lukas Goldstein (Praktikant in der Pflege), Assia El-Fachtali (Pflegeschülerin), Hani Hajbaki (Leitender Oberarzt Neurologie) (Foto: Anja Haak, DGD Stadtklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.700 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Stadtklinik Hemer** ist seit Jahrzehnten das Akutkrankenhaus der Stadt Hemer und Umgebung. Die Klinik mit familiärer Atmosphäre liegt im Herzen der Stadt und bietet zugleich eine sehr gute Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet. Sie verfügt über ein breites Leistungsspektrum mit Innerer Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie der Sektion Neurologie, der Zentralen Notaufnahme und einem Medizinischen Versorgungszentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie. Das zertifizierte EndoProthetikZentrum ist Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung.